



Mittwoch 22.10.08

Die Einführung einer getrennten Abwassergebühr stellt eine sinnvolle Wendung bei der Flächennutzungsplanung dar. Bisher wurden bei Wohn- und Gewerbeflächen ohne Bedenken an die Folgen einer zunehmenden Bodenversiegelung zugestimmt. Die Konsequenz, immer weniger Regenwasser kann in den Boden eindringen und muss durch die Kanalisation aufgenommen werden. Die nun notwendig gewordenen Hochwasserschutzmaßnahmen in Höhe von 20 Millionen Euro verdeutlichen die Folgen dieser Fehlentwicklung.

Durch die Trennung der Abwassergebühren in Schmutz- und Niederschlagswasser wird eine verursachungsgerechtere Verteilung ermöglicht.

So werden Grundstückseigentümer, deren Grundstücke durch offene Flächen ein Versickern des Regenwassers ermöglichen von einer unverursachten Regenwasserentsorgung entlastet. Diese fallen dort an, wo sie verursacht werden.

Die Trennung der Abwassergebühren schafft einen geldeinsparenden Anreiz Bodenversiegelung bei Neubauten vorzubeugen, Flächen wieder zu entsiegeln oder Regenwasser selbst zu nutzen und dadurch dem Hochwasserrisiko aktiv entgegenzuwirken.

Die Grünen unterstützen daher diesen Antrag.